

Im Spotlight: ATEC Armaturenbau und -Technik GmbH

„Der beste Weg zu einer leistungsstarken Armatur ist, die Armatur dem Prozess anzupassen!“

Ein Firmenleitsatz, der keiner weiteren Erklärung bedarf. Anpassungsfähigkeit ist eine wichtige Zutat des Erfolgsrezepts der ATEC Armaturenbau und -Technik GmbH. Für den Spezialisten von tottraumfreien Sonder-Kugelhähnen aus Edelstahl und Nickelbasislegierungen hat Kundenzufriedenheit höchste Priorität. Dabei ist Flexibilität das A und O für die Mitarbeiter des Unternehmens in Klein-Winternheim. Jedes Produkt wird vor Ort hergestellt und individuell auf den Bedarf der Kunden abgestimmt. Zahlreiche Aufträge und zufriedene Kunden belegen den Erfolg dieser Methode. Doch das Unternehmen ruht sich nicht darauf aus. Durch eine kontinuierliche Weiterentwicklung sollen weitere Meilensteine erreicht werden.

Ein Unternehmen, bei dem ganz offensichtlich der Kunde mit seinen Wünschen im Mittelpunkt steht. Für die ATEC Armaturenbau und -Technik GmbH mit Sitz im rheinland-pfälzischen Klein-Winternheim gibt es für jede Anforderung die passende, maßgeschneiderte Lösung. „Wir verstehen uns als Problemlöser und nicht als Lieferant von Standardkugelhähnen aus dem Katalog“, erklärt Michael Hampel, der die ATEC Armaturenbau und -Technik GmbH 1989 mit einem Geschäftspartner gegründet hat. 2003 wurde er zum Geschäftsführer ernannt und seit 2008 darf sich Michael Hampel als alleiniger Gesellschafter-Geschäftsführer des Unternehmens

der Zeit durch viele Aufträge, bei denen die speziellen Anforderungen der Kunden durch Sonder-Anfertigungen beantwortet wurden, zunehmend an Größe gewonnen. Ein Unternehmen, bei dem der Prozess beim Kunden beginnt. Ein Unternehmen, das sich von der Massenfertigung abkapselt. Ein Unternehmen, für das kein Kundenwunsch zu speziell sein kann.

Flexibilität made in Germany

ATEC hat sich von der Konkurrenz abgekapselt: Es ist keine Massenware, die in Klein-Winternheim produziert wird. „Fast jeder Kugelhahn ist ein Unikat“, erklärt Hampel und betont, dass die techno-



Ein Blick in die Produktionshalle zeigt die modernen Maschinen und die gute Organisation des Betriebs



der tottraumfreien Sonder-Kugelhähne aus Edelstahl und Nickelbasislegierungen in weich und metallisch dichtender Ausführung einen Namen gemacht. Dabei steht neben der Konstruktion und Entwicklung auch die Fertigung der Produkte in Sonderbaumaßen nach Kundenwunsch in hochkorrosionsbeständigen, exotischen Werkstoffen auf dem Programm. Die Kundenzufriedenheit wird durch ein Höchstmaß an Flexibilität erreicht, da alle Bauteile „Made in Germany“ im eigenen Hause gefertigt werden, unterstreicht der Geschäftsführer. Daraus resultieren nicht nur sehr kurze Lieferzeiten für Sondereinzelfertigungen, sondern auch ein partnerschaftliches Verhältnis zu den Lieferanten. „Durch die enge Zusam-

menarbeit mit den Kunden können wir bestmöglich auf ihre Wünsche eingehen“, so Hampel. Die Flexibilität des Unternehmens spiegelt sich auch in der schnellen Lieferung von Ersatzteilen im Bereich Reparatur und Service wider. Selbst die Überholung von Fremdfabrikaten ist kein Problem für den Kugelhahn spezialisten. „Nicht selten bekommen wir Anfragen von Kunden, ein Produkt eines anderen Herstellers an unseren Standard anzupassen“, erklärt der Unternehmensleiter.

Erfolgsgeschichte ATEC
Zu dem heutigen Erfolg der ATEC Armaturenbau und -Technik GmbH haben einige wichtige Meilensteine einen wesentlichen Anteil beigetragen. Die kontinuierliche, hundertprozentige Prüfung vor jeder Produktauslieferung mit kompletter Dokumentation und Seriennummer zur Nachverfolgung hat dabei bereits ihre Früchte getragen. Neben der Zertifizierung ISO 9001:2008 erreichte das Unternehmen Zertifizierungen für die Überwachung der Abnah-



Bodenablass-Kugelhahn für die Pharmaindustrie

bezeichnen. Heute hat das Unternehmen acht Mitarbeiter. Die ATEC GmbH ist ein gutes Beispiel, welche Stärken ein kleiner Betrieb haben kann und wie diese effektiv auf den Weg bis zu einem zufriedenen Kunden gebracht werden können. Das Unternehmen hat mit

logischen Entwicklungen kontinuierlich angepasst werden. Schließlich steht der Wunsch des Kunden im Vordergrund. Fast jede Bestellung schließt eine individuelle Fertigung ein. So hat sich das Unternehmen in seiner fast 25-jährigen Geschichte auf dem Gebiet



Auch beim Schweißen legen die ATEC-Mitarbeiter selbst Hand an

Impressum

Herausgeber

KCI GmbH
Tiergartenstr. 64
D-47533 Kleve
Tel. + 49 2821 711 45 0
Fax + 49 2821 711 45 69
aw@kci-world.com
www.armaturen-welt.de

V.i.S.d.P.

Donald D.F. Wiedemeyer
d.wiedemeyer@kci-world.com

Redaktionsleitung

Hans G. Diederichs
h.diederichs@kci-world.com

Redaktion

Stephanie Gorgs
Tel. + 49 2821 711 45 33
s.gorgs@kci-world.com
Marcus Rohrbacher
Kyra van den Beek

Redaktion International

Christian Borrmann
c.borrmann@kci-world.com

Korrespondent USA

Sarah Bradley

Korrespondent China

Xin Zheng

Informationen/Anzeigen

Marcus Rohrbacher
Tel. + 49 2821 711 45 49
m.rohrbacher@kci-world.com

Nicole Nagel

Tel. + 49 2821 711 45 55
n.nagel@kci-world.com

Abonnementservice

Marita Heickmann
Tel. +49 2821 711 45 40
m.heickmann@kci-world.com

€ 99,- jährlich + MwSt.
(7 Ausgaben)

Abonnements verlängern sich nach zwölf Monaten automatisch.

ISSN 1869-0130

Satz & Layout

Anita Smits
Layouthuis, NL

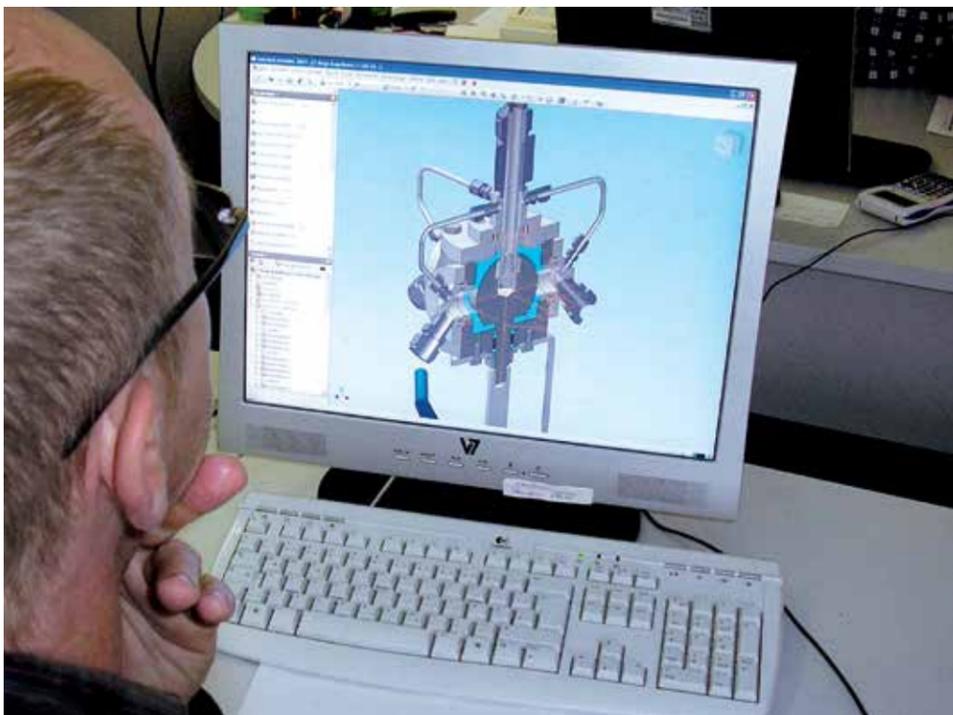
Druck

Grafisch Advies Bureau Jonker

Fotos: Teadit, Pentair Valves & Controls, Faulenbach Schmiedetechnik, ASE GmbH, MIT Moderne Industrietechnik (Davin Taylor), Areva NP GmbH, ASK Chemicals (Protec Marketing), Sonotec Ultraschallsensorik Halle GmbH, Armaturenfabrik Franz Schneider GmbH + Co. KG, Siemens, Messe Berlin GmbH, DIAM (MT - Messe & Event GmbH i.G.), KSB Aktiengesellschaft, WITT Gasetechnik GmbH & Co. KG, Gerd Eisenblätter GmbH (Stefan Warter), Bayer HealthCare AG, A+R Armaturen GmbH (rsb Design e.K.), KCI GmbH, Udo Eckloff, Pfeiffer Chemie-Armaturenbau GmbH, BASF, Wintershall Holding GmbH, Industriearmaturen Göttgens GmbH, GEA Group Aktiengesellschaft, Airbus, Bosch Rexroth AG, Schubert & Salzer GmbH, Messe Düsseldorf

Der Herausgeber und die Redaktion haben bei der Erstellung dieser Zeitung äußerste Sorgfalt walten lassen. Dennoch können der Herausgeber und die Autoren keinesfalls die Korrektheit oder Vollständigkeit aller Informationen garantieren. Deshalb übernehmen der Herausgeber und die Autoren keinerlei Haftung für Schäden infolge von Handlungen oder Entscheidungen, die auf Informationen aus dieser Ausgabe beruhen. Lesern dieser Ausgabe wird deshalb ausdrücklich empfohlen, sich nicht ausschließlich auf diese Informationen zu verlassen, sondern auch ihr professionelles Know-how und ihre Erfahrung einzubeziehen sowie die zu nutzenden Informationen zu überprüfen. KCI Publishing kann auch nicht die Korrektheit von Informationen garantieren, die von Unternehmen, Organisationen und Behörden erteilt werden. Der Herausgeber behält sich das Recht vor, Absätze zu kombinieren, zu verändern oder zu löschen. Der Herausgeber behält sich das Recht vor, (Teile von) Artikel(n) weiterzuverwerten und auf unterschiedliche Weise zu verbreiten.

Alle Rechte vorbehalten. Die Inhalte unterliegen dem Urheberrecht und den Gesetzen zum Schutz geistigen Eigentums sowie den entsprechenden internationalen Abkommen. Sie dürfen ohne die schriftliche Genehmigung des Herausgebers weder für private noch für Handelszwecke kopiert, verändert, ausgedruckt oder in anderen Medien – welcher Art auch immer – verwendet werden.



Bei der Konstruktion der Sonder-Kugelhähne ist Fingerspitzengefühl gefragt

me, die EG-Einzelpassung, das System zur Übertragung der Kennzeichnung von Werkstoffen sowie für die Schweißverfahrensprüfung. Damit ist die ATEC-Qualität ganz offiziell besiegelt.

„Als großen Erfolg sehen wir die Lieferung von tottraumfreien, metallisch gedichteten Kugelhähnen nach Russland“, blickt Hampel auf diesen speziellen Auftrag zurück. Diese Armaturen zeichnen sich durch Temperaturbeständigkeit bis über 500 Grad Celsius, durch angefederte metallische Dichtsitze, eine stellitgelagerte Schaltwelle, metallische O-Ringe sowie einen Heizmantel aus. „Wir sind sehr stolz darauf, dass wir unsere Sonderanfertigungen in internationales Gebiet wie Asien, Südostasien, Arabien, Ost- und Südeuropa exportieren“, erzählt der Geschäftsführer. Neben die Erweiterung des Maschinenparks durch die CNC-Drehmaschine für Bauteile bis DN250 sowie die Einführung eines 3D-CAD-Systems reihen sich zahlreiche weitere Entwicklungen. Zusätzliche Mitarbeiter wurden eingestellt, z.B. für die Arbeitsvorbereitung und Montage, außerdem wurden ein Ingenieur für Konstruktion und Entwicklung und ein Werkstattmeister engagiert.

2012 trat Andreas Hampel, Sohn des Geschäftsführers, als Projektingenieur und Qualitätsbeauftragter dem Unternehmen bei. Im letzten Jahr wurde ein Qualitätsmanagementsystem nach ISO 9001:2008 eingeführt. „Unsere jahrzehntelange Erfahrung sowie das Know-how im Bereich der Sonder-Kugelhähne haben unseren Erfolgsweg geebnet“, freut sich Hampel. „Seit 2008 hat sich unser Umsatz mehr als verdoppelt.“

Richtungsweisende Unternehmensphilosophie

Jeder Besucher, der einen Rundgang durch das Unternehmen macht, bekommt auf Anhieb ein Bild, das von Ordnung, Fortschritt und mit Bedacht geführter Organisation jedes einzelnen Prozessschritts geprägt ist. Die Unternehmensphilosophie bestimmt jeden Arbeitsschritt. „Nicht erst seit der Einführung der Norm ISO 9001 legen wir besonderen Wert auf den kontinuierlichen Verbesserungsprozess gemäß der Philosophie von Kaizen“, erläutert Hampel. Dabei handelt es sich um eine japanische Lebens- und Arbeitsphilosophie, in deren Zentrum das Streben nach stetiger Optimierung steht. „Das ständige Bedürfnis nach Verbesserung sowie die Neuanschaffung von immer besseren Werkzeugen und Maschinen spielen bei uns eine entscheidende Rolle. Des Weiteren legen wir sehr großen Wert auf die Eigenverantwortlichkeit aller Mitarbeiter und ihrer Identifikation mit der ATEC

GmbH“, führt er weiter aus. Jeder Kollege kennt seine Aufgabe und ist ein wichtiges Glied in der Kette, die für einen reibungslosen Prozessablauf sorgt. Diese Harmonie ist deutlich spürbar bei einem Gang durch die Büro- und Produktionsräume des Unternehmens. „In einem kleinen Betrieb müssen wir alle Hand in Hand zusammenarbeiten“, weiß Hampel. Ein Vorsatz, der ganz offensichtlich in die Tat umgesetzt wurde.

Maßgeschneidertes Produktspektrum

Von den individuell angefertigten Fabrikaten profitieren vor allem die Chemie-, Lebensmittel- und Pharmaindustrie. „Unsere ATEC-tottraumfreien Kugelhähne werden in extremen Anwendungsbereichen eingesetzt, bei denen wertvolle Stoffe sich nicht im Armaturengehäuse ansammeln dürfen“, erklärt der Geschäftsleiter die Anforderungen. Ein aktuelles Projekt, das die Mitarbeiter besonders stolz macht, ist die Lieferung eines Fünf-



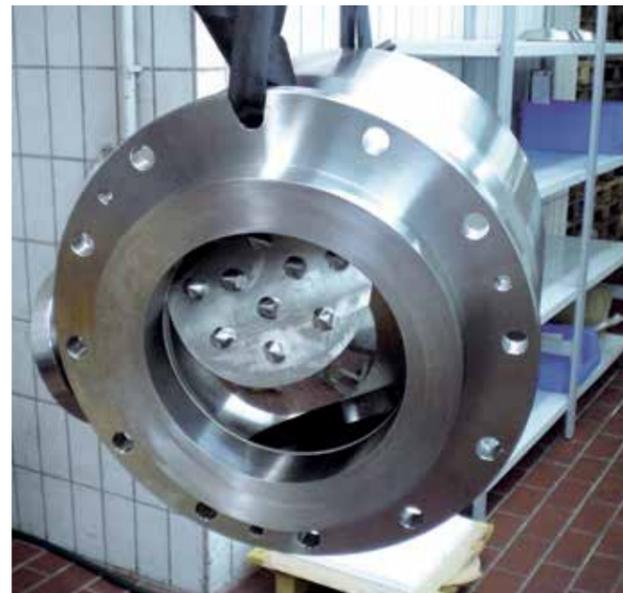
Der Fünf-Wege-Kugelhahn von ATEC trägt zum Umweltschutz bei

ATEC Armaturenbau und -Technik GmbH

Das Unternehmen hat seinen Sitz im rheinland-pfälzischen Klein-Winternheim und beschäftigt derzeit acht Mitarbeiter. Die Sonder-Kugelhähne aus Edelstahl und Nickelbasislegierungen in weich und metallisch dichtender Ausführung werden alle selbst „Made in Germany“ konstruiert, entwickelt und geliefert. Dabei beliefert das Unternehmen Kunden rund um den Globus.

Wege-Kugelhahns für die Umwelttechnik.

Der Kugelhahn wird in Müllverbrennungsanlagen zur Emissionsreduzierung eingesetzt. „Auf unsere ATEC-Kugelhähne, die für eine nachhaltige Verbesserung der Umwelt, z.B. durch die Emissionsminimierung, sorgen, sind wir sehr stolz.“ Zum Geschäftsfeld „Green Technology“ gehört auch die Fertigung eines allseits metallisch dichtenden tottraumfreien Drei-Wege-Kugelhahns für die Produktion von Green Mobility AA-Konzeptreifen.



Krustenbrecher

„Auch einen Bodenablass-Kugelhahn DN250 mit Krustenbrecher sowie einen Drei-Wege-Kugelhahn mit Heizboden für die Nahrungsmittelindustrie haben wir auf Wunsch bereits konstruiert und geliefert“, ergänzt Hampel.

hahns mit angefedertem Dichtsystem. Der Totraum zwischen Kugel und Gehäuse ist durch Dichthalbschalen aus Hochtemperatur-Kunststoffen ausgekleidet. Durch diese Konstruktion

Mitarbeiter des Unternehmens stets den Anspruch, eine Null-Blasen-Dichtheit zu erreichen.

Ein Blick in die Zukunft

Die ATEC Armaturenbau und -Technik GmbH ruht sich nicht auf ihren bisher erzielten Leistungen aus, sondern hat den Blick weiter nach vorne gerichtet. Ein Anknüpfen an die bisherigen Entwicklungen steht ganz oben auf der Unternehmensagenda. Die Erweiterung der Betriebsstätte sowie die Aufstockung der Mitarbeiterzahl sind die ersten Ansätze, mit denen zukünftiges Wachstum erreicht werden soll.



Der Drei-Wege-Kugelhahn ist metallisch dichtend und tottraumfrei

Anhand eines kleinen Modells demonstriert Michael Hampel die Funktionsweise des tottraumfreien Kugel-

wird verhindert, dass sich ein Produkt im Inneren des Kugelhahns zwischen Kugel und Gehäuse ablagert oder sogar auskristallisiert. „Dadurch wird ein Blockieren des Kugelhahns vermieden“, erklärt der Spezialist. „Das Dichtsystem wird angefedert, um bei Verschleiß nachzudrücken und sowohl die Dichtheit als auch gleichzeitig die Standzeit zu erhöhen.“ Die Dichtheitsprüfungen bei ATEC finden einzeln statt. Es wird gemäß DIN EN 12266-1 (Leckrate A) geprüft. Dabei haben die

„Wir wollen uns kontinuierlich weiterentwickeln und erweitern“, betont der ATEC-Geschäftsführer. „Wir wollen nicht stehen bleiben, sondern immer auf der Suche sein, unsere Fähigkeiten auszubauen. Wenn sich unsere Erfahrung, unser Mitarbeiterpotenzial und die Maschinenfertigkeit durch kontinuierliche Entwicklung auch stetig verändern, so bleibt unser Ziel doch stets dasselbe: flexibel und zuverlässig mit unseren tottraumfreien Sonder-Kugelhähnen als Problemlöser auf die Kundenwünsche zu reagieren.“

AW 02130022

ATEC Armaturenbau und -Technik GmbH

Raiffeisenstraße 29

55270 Klein-Winternheim

Telefon: +49 61 36 7 66 47-0

Fax: +49 61 36 7 66 47-99

info@atec-armaturen.de

http://www.atec-armaturen.de/